

Römer 3

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Was ist nun der Vorteil des Juden? oder was der Nutzen der Beschneidung? **2** Viel, in jeder Hinsicht. Denn zuerst sind ihnen die Aussprüche Gottes anvertraut worden. **3** Was denn? wenn etliche nicht geglaubt haben, wird etwa ihr Unglaube¹ die Treue Gottes aufheben? **4** Das sei ferne! Gott aber sei wahrhaftig, jeder Mensch aber Lügner, wie geschrieben steht: „Damit du gerechtfertigt werdest in deinen Worten, und überwindest, wenn du gerichtet wirst“.² **5** Wenn aber unsere Ungerechtigkeit Gottes Gerechtigkeit erweist, was wollen wir sagen? Ist Gott etwa ungerecht, der Zorn auferlegt? (Ich rede nach Menschenweise.) **6** Das sei ferne! Wie könnte³ sonst Gott die Welt richten? **7** Denn wenn die Wahrheit Gottes durch meine Lüge überströmender geworden ist zu seiner Herrlichkeit, warum werde ich auch noch als Sünder gerichtet? **8** und warum nicht, wie wir gelästert werden, und wie etliche sagen, daß wir sprechen: Laßt uns das Böse tun, damit das Gute komme? - deren Gericht gerecht ist.

9 Was nun? Haben wir einen Vorzug?⁴ Durchaus nicht; denn wir haben sowohl Juden als Griechen zuvor beschuldigt, daß sie alle unter der Sünde seien, **10** wie geschrieben steht: „Da ist kein Gerechter, auch nicht einer; **11** da ist keiner, der verständig sei; da ist keiner, der Gott suche. **12** Alle sind abgewichen, sie sind allesamt untauglich geworden; da ist keiner, der Gutes tue⁵, da ist auch nicht *einer*.“⁶ **13** „Ihr Schlund ist ein offenes Grab; mit ihren Zungen handelten sie trüglisch.“⁷ „Otterngift ist unter ihren Lippen.“⁸ **14** „Ihr Mund ist voll Fluchens und Bitterkeit.“⁹ **15** „Ihre Füße sind schnell, Blut zu vergießen; **16** Verwüstung und Elend ist auf ihren Wegen, **17** und den Weg des Friedens haben sie nicht erkannt.“¹⁰ **18** „Es ist keine Furcht Gottes vor ihren Augen.“¹¹ **19** Wir wissen aber, daß alles, was das Gesetz sagt, es denen sagt, die unter dem Gesetz sind, auf daß jeder Mund verstopft werde und die ganze Welt dem Gericht Gottes verfallen sei. **20** Darum, aus¹² Gesetzeswerken wird kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden; denn durch Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.

21 Jetzt aber ist, ohne¹³ Gesetz, Gottes Gerechtigkeit geoffenbart worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten: **22** Gottes Gerechtigkeit aber durch Glauben an Jesum Christum¹⁴ gegen alle und auf alle, die da glauben. Denn es ist kein Unterschied, **23** denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die¹⁵ Herrlichkeit Gottes, **24** und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christo Jesu ist; **25** welchen Gott dargestellt hat zu einem Gnadenstuhl¹⁶ durch den Glauben an sein Blut, zur Erweisung seiner Gerechtigkeit wegen¹⁷ des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Nachsicht Gottes; **26** zur Erweisung seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, daß er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesum¹⁸ ist.

27 Wo ist denn der Ruhm? Er ist ausgeschlossen worden. Durch was für ein Gesetz? der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens. **28** Denn wir urteilen, daß ein Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne¹⁹ Gesetzeswerke. **29** Oder ist Gott der Gott der Juden allein? nicht auch der Nationen? Ja, auch der Nationen, **30** dieweil es ein einiger Gott ist, der die Beschneidung aus Glauben²⁰ und die Vorhaut durch den Glauben rechtfertigen wird. **31** Heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! sondern wir bestätigen das Gesetz.

Fußnoten

1. O. wenn etliche untreu waren, wird etwa ihre Untreue
2. Ps. 51,4
3. Eig. wird
4. O. Schützen wir etwas vor?
5. Eig. Güte übe
6. Ps. 14,1-3

7. Ps. 5,9
8. Ps. 140,3
9. Ps. 10,7
10. Jes. 59,7.8
11. Ps. 36,1
12. O. verfallen sei, weil er aus usw.
13. Eig. außerhalb, getrennt von
14. O. Glauben Jesu Christi
15. im Sinne von: reichen nicht hinan an die, ermangeln der
16. O. zu einem (od. als ein) Sühnungsmittel
17. O. in betreff
18. O. Glaubens Jesu
19. Eig. außerhalb, getrennt von
20. O. Glauben Jesu Christi